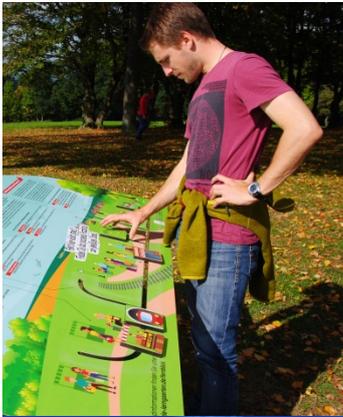


AckerWelten – Globales Lernen auf landwirtschaftlichen Nutzflächen

Projektinformation – Für den schnellen Überblick



Das Projektziel – Worum geht es?

Lernbauernhöfe und **Hofläden** sind etablierte Umweltbildungsorte mit zahlreichen BesucherInnen. Interessierte können dort landwirtschaftliche Zusammenhänge hautnah erleben und erfahren einiges über die Produktion unserer Nahrung. **Globale Aspekte der Lebensmittelproduktion** wie etwa Nahrungsmittelspekulationen oder die Arbeitsbedingungen für Kleinbäuerinnen und Kleinbauern im Globalen Süden spielen dort jedoch kaum eine Rolle.

Gemeinsam mit den Betreiber*innen von Lernbauernhöfen und Hofläden entwickelt finep daher **innovative globale Lehrpfade** und **passendes Begleitmaterial** für die Besucher*innen. Diese knüpfen thematisch an die Rahmenbedingungen und bestehenden Informationsangebote der Höfe an. Auf diese Weise wird der lokale Blick auf regionale Lebensmittel und Produktionsprozesse um globale Perspektiven erweitert. Entwicklungspolitische Bildung im ländlichen Raum wird so interaktiv erlebbar und nachhaltig verankert. Den Besucher*innen wird durch die Lehrpfade ermöglicht, ein **Verständnis für die Wechselbeziehung von lokalen und globalen Themen** zu entwickeln und sie erhalten zudem **Handlungsanregungen für einen nachhaltigen Lebensmittelkonsum**.

Das Projekt richtet sich ebenfalls an Bildungsakteur*innen, die als Multiplikator*innen fungieren. Ihnen soll eine Vernetzung ihrer Arbeit mit landwirtschaftlichen Besuchsorten bzw. eine Erweiterung ihrer Bildungsarbeit um eine globale Perspektive ermöglicht werden.

Die Aktivitäten – Was haben wir geplant?

- Entwicklung und Umsetzung von fünf **globalen Lehrpfaden** mit jeweils mehreren Lernstationen und **Begleitmaterialien**. Die Lehrpfade entstehen als mobile Outdoor-Installationen und sollen während der Projektlaufzeit an verschiedenen Orten im Einsatz sein.
- Die Lehrpfade dienen als **Ideengeber**. Die gewonnenen Erfahrungen werden daher evaluiert und in Form eines **Kurzhandbuchs**, in einer **Online-Datenbank** und durch **Beratungsangebote für NROs** weitergegeben.

Die Zielgruppe – Wen wollen wir erreichen?

- Besucher*innen von landwirtschaftlichen Besuchsorten wie Lernbauernhöfe, Hofläden oder Selbsterntefelder
- Bewohner*innen des ländlich geprägten Raums
- Betreiber*innen von landwirtschaftlichen Besuchsorten wie Lernbauernhöfe, Hofläden oder Selbsterntefelder
- Multiplikator*innen entwicklungspolitischer und Umweltbildungsarbeit

Die Methode – Wie gehen wir vor?

Zur Realisierung der geplanten Vorhaben nutzen wir die von finep entwickelte und bereits vielfach erfolgreich erprobte Methodik „Casual Learning“. Dabei handelt es sich um eine Methode des informellen Lernens, die sich zunutze macht, dass wir im Alltag permanent eine Fülle von Informationen aufnehmen und dabei gewissermaßen ganz nebenbei lernen. Casual Learning platziert daher an alltäglichen Orten schnell erfassbare und unterhaltsame Informationen. Die Tiefe dieser Informationen ist zunächst eine andere als in klassischen Bildungsformaten. Jedoch besteht das Ziel darin, Menschen auf ansprechende und einfache Weise zu erreichen, die sich sonst vermutlich nicht die Zeit nehmen würden, Publikationen mit entwicklungspolitischen Inhalten zu lesen oder entsprechende Veranstaltungen zu besuchen.

Der spielerische, erlebnisorientierte Bildungsansatz erleichtert die Reflexion und zeigt konkrete Handlungsoptionen für das Übertragen in den Alltag auf. Casual Learning eignet sich dadurch für die Ansprache unterschiedlichster Zielgruppen an verschiedensten Orten.

Ein Beispiel aus dem Projekt:

Lehrpfad zum Thema „Mais“: Die Besucher*innen des Lehrpfads können mithilfe von drei aufklappbaren Schautafeln etwas über Mais als eine der weltweit bedeutendsten Nutzpflanzen lernen: Warum z. B. ist Mais ein globales Handelsgut, wofür kann er verwendet werden und was hat der Maisanbau mit Flächenverbrauch und Ernährungsunsicherheit im Globalen Süden zu tun? Ein kleines Quiz führt die Besucher*innen zu allen drei Stationen und an jeder Station erwartet sie außerdem ein bewegliches Element, das mit einer Schätzfrage zum Mitdenken anregt. Als Begleitmaterial dient eine „Maisbildungstüte“. Sie fasst das Thema zusammen, verweist auf einen Film und beinhaltet Popcornmais sowie ein Rezept zur Herstellung von eigenem Popcorn.

Träger des Projektes ist das **forum für internationale entwicklung + planung (finep)**. finep ist eine gemeinnützige Projekt- und Beratungsorganisation im Bereich der nachhaltigen Entwicklung mit dem Fokus auf Umweltpolitik, Entwicklungspolitik und Förderung der lokalen Demokratie. Unser Büro ist in Esslingen, eine Zweigstelle befindet sich in Berlin. Zu den Schwerpunkten im umwelt- und entwicklungspolitischen Bereich zählen:

- Sensibilisierung für einen nachhaltigen Konsum,
 - innovative Ansätze der Bildung für nachhaltige Entwicklung,
 - Information und Qualifizierung zu Wegen der Innenentwicklung in ländlich geprägten Gemeinden.
- In unseren Projekten legen wir Wert auf die Vernetzung von Akteur*innen und einen partizipativen Ansatz.



Kontakt zu finep

Elisa Schwemmle
Plochinger Str. 6
73730 Esslingen
0711/93 27 68-68
elisa.schwemmle@finep.org
www.finep.org

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und mit Mitteln des evangelischen Kirchlichen Entwicklungsdienstes. Für den Inhalt ist allein finep verantwortlich.

